

Petry und die Tote in Frankfurt



Die frischgebackene Privatdetektivin, Pia Petry, mit Geldsorgen und einem scharfen Blick für menschliche Schwächen erhält einen sonderbaren Auftrag. Isabelle Dujack, ist die Tochter eines zwielichtigen Immobilienmoguls. Sie glaubt, dass der Stromschlag, der ihre Mutter ins Koma versetzte, kein Unfall war. Pia soll herausfinden, ob ein Mordversuch dahintersteckt. Sie stösst auf ein Netz aus Schweigen, Schuld und tödlichen Geheimnissen. Petra Würth liefert mit diesem Kriminalroman einen spannungsgeladenen Mix aus Familiengeheimnissen, düsterer Atmosphäre und einer Ermittlerin, die sich nicht so leicht unterkriegen lässt, ab. Der Roman lebt auch von den beiden Frauen mit Tiefen. Pia mit ihren Ecken, Kanten. Isabelle Dujack verletzte Tochter und eiskalter Auftraggeberin. Beim Lesen erkennt man, dass diese Geschichte nicht auf übertriebene Action setzt, sondern auf psychologische Spannung und überraschende Wendungen. Deshalb ist das Lesen so interessant und packend. Pia erkennt auch, dass sie aufpassen muss, um nicht selbst zur Zielscheibe zu werden. Wer Krimis mit emotionaler Tiefe, starken Frauenfiguren liebt, wird hier bestens bedient.

Petra Würth, Petry und die Tote in Frankfurt, dotbooks, 01.08.2025, 371 Seiten, Fr. 10.00